



**Verhandlungstermine vor den Strafkammern des
Landgerichts Osnabrück**

**in der Woche vom
25. bis zum 29 November 2024**



Stand: 17.11.2024

Termine können kurzfristig ausfallen oder verschoben werden. Bitte beachten Sie die Hinweistafel im Eingangsbereich des Landgerichts.

Bitte beachten Sie die allgemeinen Hinweise auf der Internetseite betreffend den Zugang zum Gerichtsgebäude.

Montag, 25.11.2024

Kleine Strafkammern - Berufungen -

Saal 188

7. Kleine Strafkammer

10:30 Uhr

7 NBs 79/24

Die 7. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 49-jährigen Angeklagten aus Osnabrück.

Das Amtsgericht Osnabrück hat den Angeklagten am 13.06.2024 vom Vorwurf des Betruges freigesprochen.

Dem Angeklagten wurde vorgeworfen, im Mai 2023 einen Bekannten dazu gebracht zu haben, ihm insgesamt EUR 10.949,11 zu überweisen. Der Angeklagte soll behauptet haben, dass es Probleme mit der Kreditkarte des Bekannten gegeben habe.

Zu diesem Termin sind neben den üblichen Beteiligten 4 Zeugen geladen.

Dienstag, 26.11.2024

Große Strafkammern

Saal 3

18. Große Strafkammer

9:00 Uhr

18 KLS 1/24

Die 18. Große Strafkammer verhandelt in einer Strafsache gegen den jetzt 24-jährigen Angeklagten, zzt. JA Hameln, wegen bewaffneten Handeltreibens mit Betäubungsmitteln in Tateinheit mit „unerlaubten“ Handeltreibens mit Betäubungsmitteln in nicht geringer Menge in drei Fällen, mit Beihilfe zum bewaffneten Handeltreiben mit Betäubungsmittel und mit Beihilfe zum Handeltreiben mit Betäubungsmitteln in nicht geringer Menge in drei Fällen.

Dem 24 Jahre alten Angeklagten wird vorgeworfen, gemeinsam mit einem bereits rechtskräftig verurteilten Angeklagten den Plan verfolgt zu haben, sich durch den gewinnbringenden Weiterverkauf von Betäubungsmitteln eine erhebliche Einnahmequelle zu verschaffen. Zu diesem Zweck sollen sie u. a. Marihuana im Kilobereich gekauft und verkauft haben. In unmittelbarer Nähe zum Aufbewahrungsort der Betäubungsmittel sollen sich unter anderem ein Revolver, ein Rangermesser sowie ein Schlagring befunden haben

Mit Urteil der 3. Großen Strafkammer vom 1. November 2024 wurde der Angeklagte zu einer Gesamtfreiheitsstrafe von 5 Jahren und 10 Monaten verurteilt.

Auf die Revision des Angeklagten änderte der Bundesgerichtshof mit Beschluss vom 11. September 2024 das Urteil im Schuldspruch dahin, dass der Angeklagte des bewaffneten Handeltreibens mit Cannabis in Tateinheit mit Handeltreiben mit Cannabis in drei Fällen, mit Beihilfe zum bewaffneten Handeltreiben mit Betäubungsmitteln und Cannabis und mit Beihilfe zum Handeltreiben mit Cannabis in drei Fällen schuldig ist. Das Urteil wurde im Strafausspruch aufgehoben. Die zugehörigen Feststellungen wurden aufrechterhalten. Im Umfang der Aufhebung wird die Sache zu neuer Verhandlung und Entscheidung an eine andere Große Strafkammer des Landgerichts zurückverwiesen.

Im Hinblick auf die neue Rechtslage nach dem Konsumcannabisgesetz und dem nunmehr zu berücksichtigenden Strafrahen hat die Kammer nunmehr über den Strafausspruch neu zu entscheiden.

Zu diesem Termin ist neben den üblichen Beteiligten niemand geladen.

Kleine Stralkammern - Berufungen -

Saal 188

9. Kleine Strafkammer

09:00 Uhr

9 NBs 5/24

Die 9. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 27-jährigen Angeklagten aus Lingen.

Das Amtsgericht Meppen verurteilte den Angeklagten am 29.11.2023 wegen Verbreitung, Erwerb und Besitzes kinderpornografischer Inhalte in fünf Fällen zu einer Gesamtfreiheitsstrafe von 2 Jahren und 6 Monaten.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, sich insgesamt mindestens 1306 kinderpornografische Inhalte heruntergeladen und entsprechende Dateien an andere Personen weitergeleitet zu haben. Die Daten sollen im Rahmen einer Durchsuchung in seiner Wohnung am 16.11.2021 aufgefunden worden sein.

Zu diesem Termin ist neben den üblichen Beteiligten 1 Sachverständiger geladen.

13:30 Uhr

9 NBs 63/23

Die 9. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen die jetzt 34-jährige Angeklagte, zzt. JVA Bielefeld-Brackwede.

Das Amtsgericht Papenburg verurteilte die Angeklagte am 15.08.2023 wegen Widerstands gegen Vollstreckungsbeamte in Tateinheit mit Angriff auf Vollstreckungsbeamte in Tateinheit mit Beleidigung, in Tateinheit mit Bedrohung zu einer Freiheitsstrafe von 1 Jahr und 3 Monaten.

Der Angeklagten wird vorgeworfen, am 17.09.2022 in Papenburg mit einem Fahrrad ohne Licht gefahren zu sein. Auf die Aufforderung von Polizeibeamten soll die Angeklagte geäußert haben, dass sie keinen Bock habe. Sie soll weitergefahren sein. Als die Polizeibeamten versucht haben sollen, die Angeklagte aufzuhalten, soll sie weitergefahren sein und sich dem Zugriff durch die Polizeibeamten entzogen haben. Sie soll die Polizeibeamten bespuckt haben und sie unter anderem als Schlampe bezeichnet haben.

Zu diesem Termin ist neben den üblichen Beteiligten niemand geladen.

Saal 188

22. Kleine Strafkammer

9:00 Uhr

22 NBs 63/24

Die 22. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 23-jährigen Angeklagten aus Ibbenbüren.

Das Amtsgericht Osnabrück verurteilte den Angeklagten am 11.07.2024 wegen unerlaubten Handeltreibens mit Cannabis zu einer Freiheitsstrafe von 1 Jahr und 3 Monaten.

Die Vollstreckung der Strafe wurde zur Bewährung ausgesetzt.

Diverse Verkaufsmaterialien sowie Bargeld in Höhe von EUR 3.032,19 unterliegen der Einziehung.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, Marihuana verkauft und zum Zeitpunkt einer Durchsuchung seiner Wohnung in Osnabrück am 19.04.2023 im Besitz circa 900g Marihuana gewesen zu sein, die zum Weiterverkauf bestimmt gewesen sein sollen.

Zu diesem Termin sind neben den üblichen Beteiligten 3 Zeugen geladen.

22 NBs 51/24

Die 22. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 44-jährigen Angeklagten aus Osnabrück.

Das Amtsgericht Osnabrück verurteilte den Angeklagten am 02.07.2024 wegen Bedrohung in Tateinheit mit Beleidigung in zwei Fällen zu einer Gesamtgeldstrafe von 90 Tagessätzen zu je EUR 10,00.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, am 30.12.2023 und am 31.12.2023 zwei E-Mails an die in seiner Sorgerechtsache zuständige Person in Tecklenburg verschickt zu haben, in der er diese unter anderem als „Missgeburt“ bezeichnet und ihr gedroht haben soll, um sie in ihrer Amtsführung zu beeinflussen.

Zu diesem Termin ist neben den üblichen Beteiligten 1 Zeuge geladen.

Mittwoch, 27.11.2024

Große Strafkammern

Saal 188

12. Große Strafkammer

13:30 Uhr

12 KLS 18/24

mit Fortsetzungen
am

Die 12. Große Strafkammer verhandelt in einer Strafsache gegen den jetzt 27-jährigen Angeklagten, derzeit JVA Lingen Abtl. Groß-Hesepe, und den jetzt 35-jährigen Angeklagten, derzeit JVA Lingen, wegen des Vorwurfs des bandenmäßigen Betruges in drei Fällen.

11.12.2024,
13.12.2024,
18.12.2024,
09.01.2025,
13.01.2025,

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, zusammen mit einer größeren Anzahl noch unbekannter Personen in Europa wohnhafte, russischsprachige Senioren und Seniorinnen über eine Dauerwerbesendung im russischen Fernsehen kontaktiert und unter dem Vorwand seelischer Wunderheilung zur Zahlung immer höher werdender Beträge überredet zu haben. Die Angeklagten sollen hierbei bei drei Taten im Raum Belm/Osnabrück als Mittelsmänner agiert und Bargeldzahlungen entgegengenommen haben. Dafür sollen die Angeklagten Gewinne in Höhe von insgesamt EUR 160.000,00 erhalten haben.

jeweils um 09:00
Uhr

Zu diesem Termin ist neben den üblichen Beteiligten 1 Dolmetscher geladen.

Kleine Strafkammern - Berufungen -

Saal 188

7. Kleine Strafkammer

09:00 Uhr

7 NBs 59/24

Die 7. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 49-jährigen Angeklagten, zzt. JVA Lingen.

Das Amtsgericht Osnabrück verurteilte den Angeklagten am 02.05.2024 wegen Widerstands gegen Vollstreckungsbeamte zu einer Freiheitsstrafe von 9 Monaten.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, am 24. November 2023 durch zwei Polizeibeamte durchsucht worden zu sein. Hintergrund soll ein Ladendiebstahl gewesen sein. Die Täterbeschreibung habe auf den Angeklagten gepasst.

Das Diebesgut habe bei dem Angeklagten sichergestellt werden können. Der Angeklagte habe jedoch eine Durchsuchung seines Rucksackes verweigert. Es habe sich eine Rangelei zwischen ihm und den Polizeibeamten entwickelt. Der Angeklagte habe um sich geschlagen und getreten.

Zu diesem Termin sind neben den üblichen Beteiligten 2 Zeugen und 1 Sachverständiger geladen.

09:00 Uhr

7 NBs 49/24

Die 7. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 35-jährigen Angeklagten aus Lingen (Ems).

Das Amtsgericht Lingen (Ems) verurteilte den Angeklagten am 25.04.2024 wegen Betruges unter Einbeziehung eines Urteils des Amtsgerichts Lingen vom 04.05.2022 zu einer Gesamtgeldstrafe von 210 Tagessätzen zu je EUR 40,00

Die Einziehung des Wertes des Erlangten in Höhe von EUR 1.484,10 wurde angeordnet.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, am 11.10.2020 mit einem bereits rechtskräftig verurteilten Mittäter einen Haftpflichtschaden betreffend eines Pkws gegenüber der Versicherungsgesellschaft vorgetäuscht zu haben. Hierzu soll der Mittäter gegenüber der Versicherungsgesellschaft angegeben haben, dass er das Fahrzeug bei einem Einparkmanöver beschädigt habe. Tatsächlich soll es sich aber um einen Altschaden gehandelt haben. Die Versicherung soll daraufhin EUR 1.484,10 überwiesen haben.

Zu diesem Termin ist neben den üblichen Beteiligten 1 Zeuge geladen.

Donnerstag, 28.11.2024

Große Strafkammern

Saal 188

10. Große Strafkammer

14:00 Uhr

10 KLS 23/24

mit Fortsetzungen
am

Die 10. Große Strafkammer verhandelt in einer Strafsache gegen den jetzt 27-jährigen Angeklagten, derzeit im LKH Königslutter, wegen des

12.12.2024,
17.12.2024,
07.01.2025,

jeweils um
09:00 Uhr

Vorwurfs der Bedrohung und des Diebstahls in zwei Fällen, davon in einem Fall in Tateinheit mit Hausfriedensbruch und Gefährdung des Straßenverkehrs.

Der Angeklagte soll die Taten nach dem Vorwurf der Staatsanwaltschaft im Zustand der verminderten Schuldfähigkeit begangen haben.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, am 30.03.2024 in Melle in Richtung einer Kindergruppe unter anderem „Ich stech euch alle ab“ gerufen zu haben. Zudem soll er am 07.06.2024 ein Mountainbike in Bad Essen entwendet haben. In der Folgezeit habe im Zustand seiner psychiatrischen Erkrankung aus einer fremden Wohnung mehrere Gegenstände, darunter einen Pkw-Schlüssel entwendet. Anschließend soll er öffentliche Straßen, u.a. die Oststraße in Richtung Melle, befahren haben, obwohl er gewusst haben soll, dass er die erforderliche Fahrerlaubnis nicht besaß und aufgrund vorherigen Alkoholkonsums nicht in der Lage war, das Fahrzeug sicher zu führen.

Zu diesem Termin sind neben den üblichen Beteiligten 5 Zeugen und 1 Sachverständiger geladen.

Kleine Strafkammern - Berufungen -

Saal 188

09:00 Uhr

5. Kleine Strafkammer

5 NBs 82/24

Die 5. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 43-jährigen Angeklagten aus Bremerhaven.

Das Amtsgericht Bad Iburg verurteilte den Angeklagten am 21.02.2024 wegen vorsätzlichen gefährlichen Eingriffs in den Straßenverkehr in Tateinheit mit Sachbeschädigung und vorsätzlicher Körperverletzung zu einer Geldstrafe von 120 Tagessätzen in Höhe von je EUR 75,00.

Dem Angeklagten wurde verboten, für die Dauer von 6 Monaten im Straßenverkehr Kraftfahrzeuge jeder Art zu führen.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, am 22.06.2023 im Zuge eines Überholvorgangs auf der Bundesautobahn 33 in Richtung Diepholz einen anderen Fahrer wegen einer möglicherweise vorangegangenen Provokation eingeschüchtert haben zu wollen. Hierbei soll er neben der anderen Person gefahren sein und dieser zunächst den Mittelfinger gezeigt haben, bevor er ruckartig mit seinem Fahrzeug nach links ausgeschert sein soll, wodurch es zu einer Streifkollision der beiden Wagen gekommen sein soll.

An dem geschädigten Fahrzeug entstand ein Schaden in Höhe von EUR 4.000,00.

Zu diesem Termin sind neben den üblichen Beteiligten 1 Sachverständiger und 6 Zeugen geladen.

14:00 Uhr

5 NBs 63/24

Die 5. Kleine Strafkammer verhandelt weiter in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 34-jährigen Angeklagten, zurzeit JVA Vechta.

Das Amtsgericht Bersenbrück verurteilte den Angeklagten am 16.02.2024 wegen Computerbetruges in vier Fällen zu einer Freiheitsstrafe von 1 Jahr und 2 Monaten.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, in der Zeit vom 23.03. bis zum 29.03.2024 unter Verwendung fremder Daten ein Kundenkonto bei einem Online-Versanddientsthändler erstellt und damit Waren im Gesamtwert von EUR 763,74.

Zu diesem Termin ist neben den üblichen Beteiligten 1 Sachverständige geladen.

Saal 188

13. Kleine Strafkammer

09:00 Uhr

13 NBs 14/24

Die 13. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 24-jährigen Angeklagten aus Osnabrück.

Das Amtsgericht Osnabrück verurteilte den Angeklagten am 04.07.2024 wegen Fahrens ohne Fahrerlaubnis zu einer Gesamtfreiheitsstrafe von 5 Monaten.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, am 20.07.2023 öffentliche Straßen in Osnabrück befahren zu haben, obwohl er gewusst haben soll, dass er die hierfür erforderliche Erlaubnis der Verwaltungsbehörde nicht besaß. Bei einer Polizeikontrolle soll er sich sodann als sein Bruder ausgegeben und die Fahrt im Anschluss fortgesetzt haben.

Zu diesem Termin sind neben den üblichen Beteiligten 1 weitere Person geladen.

Freitag, 29.11.2024

Kleine Strakkammern - Berufungen -

Saal 188

7. Kleine Strafkammer

09:00 Uhr

7 NBs 77/24

Die 7. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 23-jährigen Angeklagten aus Osnabrück.

Das Amtsgericht Osnabrück verurteilte den Angeklagten am 06.06.2024 wegen gefährlicher Körperverletzung zu einer Freiheitsstrafe von 1 Jahr.

Die Vollstreckung der Strafe wurde zur Bewährung ausgesetzt.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, sich am 03.12.2022 lautstark am Natrufer-Tor-Wall in Osnabrück mit seiner Verlobten gestritten zu haben. Als ein Fahrradfahrer den Angeklagten aufgefordert habe, sich zu beruhigen, soll der Angeklagte gegen das Fahrrad des Mannes getreten haben, sodass dieser zu Fall gekommen sein soll. Sodann soll er mehrfach auf den Kopf und Körper eingetreten haben.

Zu diesem Termin sind neben den üblichen Beteiligten 1 Zeuge sowie 1 Nebenkläger geladen.

Saal 188

22. Kleine Strafkammer

10:30 Uhr

22 NBs 67/24

Die 22. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 48-jährigen Angeklagten aus Osnabrück.

Das Amtsgericht Osnabrück verurteilte den Angeklagten am 03.07.2024 wegen falscher uneidlicher Aussage zu einer Geldstrafe von 140 Tagessätzen zu je EUR 45,00.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, in einer Strafverhandlung am 24.02.2023 bewusst wahrheitswidrige Angaben gemacht zu haben. In dem ursprünglichen Verfahren wurde ein Verkehrsunfall verhandelt, der fingiert worden sein soll. Ein in diesem Rahmen erstelltes Sachverständigengutachten soll Widersprüche zu den Aussagen des Angeklagten ergeben haben, die auf eine Absprache zwischen dem Angeklagten und dem anderen Unfallbeteiligten hindeuten sollen. Der Angeklagte habe in der Verhandlung eine entsprechende Absprache verneint.

Zu diesem Termin sind neben den üblichen Beteiligten 3 Zeugen und 1 Sachverständiger geladen.